

VFS-KONGRESS 2013

# Sicherheit von Geschäftsprozessen

## Bericht vom Vfs-Kongress 2013 in Leipzig

**Dieses Motto passt zu unserem Interview mit Horst-Werner Feldmann auf Seite 22: Im Mittelpunkt des diesjährigen Vfs-Kongresses am 9. und 10. April in Leipzig stand das Thema „Sicherheit von Geschäftsprozessen“.**

**Mehr als 60 Experten aus Industrie, Forschung und Verwaltung referierten in vier parallel laufenden Panels zu aktuellen Themen von Safety & Security, Gefährdungsanalyse und Risikomanagement. In einem zusätzlichen Panel informierten Hersteller über Neues und bereits Erprobtes.**



▲ Der Landespolizeipräsident von Sachsen Rainer Kann (li.) und der Geschäftsführer des Verbandes für Sicherheitstechnik (VfS) Wilfried Joswig (re.) eröffneten den Kongress und die Messe

Rainer Kann, Landespolizeipräsident von Sachsen und VfS-Geschäftsführer, stellte das wichtige Thema Prävention ins Zentrum seines Begrüßungsvortrages auf dem Vfs-Kongress 2013. Zum Auftakt der gut besuchten Veranstaltung in der alten Messestadt Leipzig erläuterte der studierte Jurist die aktuelle Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Sachsen sowie die jüngsten Investitionen im Bereich der Sicherheitstechnik seines Ressorts. Als beispielhaft hob Rainer Kann das Präventionsangebot „Sicheres Unternehmen“ hervor. Dieses Präventionsangebot richtet sich an mittelständische Unternehmen. Initiiert wurde es vom Landeskriminalamt Sachsen und der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge gemeinsam mit dem Verband für

Sicherheit in der Wirtschaft und dem Wirtschaftsjournal Chemnitz. Es handelt sich um ein kostenloses, ganzheitliches Beratungsangebot zum Schutz der äußeren und inneren Sicherheit von Unternehmen.

### Vorträge mit Symposiumscharakter

Die 60 Referate verteilten die Veranstalter auf mehrere Säle – so hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Räume zu wechseln und sich ihr Programm zusammenzustellen. Der teils symposiumsartige Charakter der Vortragsveranstaltungen ermöglichte die aktive Teilnahme und fruchtbare Diskussionen.

Auf starkes Interesse stießen unter anderem die Referate von Rainer Meyer zum Felde, Vizepräsident der

Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS), über „Herausforderungen deutscher Sicherheitspolitik – von der Gesamtverteidigung zur ressortübergreifenden Sicherheitsvorsorge in der globalisierten Welt“ und von Dr. Cosima Eggers,

Airbus Operations Hamburg, über Sicherheitsmanagement in Großkonzernen. Peter van den Ende, MPA, Directie RPC Oost Brabant, Commissaris van Polis, Eindhoven, sprach über Videoüberwachung aus Sicht der Niederländer. Der Brand-



◀ **Rainer Meyer zum Felde**, Vizepräsident, Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)



◀ **Dr. Cosima Eggers**, Airbus Operations GmbH Hamburg



◀ **Peter van den Ende**, MPA, Directie RPC Oost Brabant, Commissaris van Polis



**Frank D. Stolt**, Brand-sachverständiger und Kriminologe ▶



**Wolfgang Benz**, Leiter Unternehmenssicherheit der Techniker Krankenkasse Hamburg ▶



**Werner Wüpper**, TeleTrust Bundesverband IT-Sicherheit e.V. Berlin ▶

sachverständige und Kriminologe Frank D. Stolt gab seinem Vortrag den Titel „Wenn der Kollege zündelt – Brandstiftung durch Mitarbeiter“, Werner Wüpper, Teletrust Bundesverband IT-Sicherheit Berlin, referierte über „Informationsmanagement – Praxisleitfaden für Manager“ und Wolfgang Benz, Leiter Unternehmenssicherheit der Techniker Krankenkasse Hamburg, sprach über Ermittler in der Unternehmenssicherheit.

Rainer Meyer zum Felde erklärte anschaulich die aktuelle Sicherheitslage, die gekennzeichnet sei von neuen Risiken, Bedrohungen und Katalysatoren (Schuldenkrise, Klimawandel und Renationalisierung). Aus diesen Erkenntnissen zog er u. a. den Schluss, dass sich Europa den Sicherheitsproblemen an seiner Peripherie künftig selbst stellen

müsse – ohne die gewohnte Führung durch die USA. Risiken und Bedrohungen sollten am Entstehungsort gemeinsam mit Verbündeten begegnet werden, und das erfordere systematische ressortübergreifende Vorbereitungen.

Cosima Eggers überzeugte in ihrem Vortrag mit einem ausgewogenen Sicherheitskonzept, das die Balance zwischen Risiko und Chance für modernes Sicherheitsmanagement in Großkonzernen praxisnah widerspiegelte. Mit Sachverstand, Augenmaß, aber auch kriminalistischem Geschick berichtet sie über modernes Sicherheitsmanagement in einem wichtigen europäischen Großkonzern.

Peter van den Ende stellte das Projekt Crimi Nee aus Holland vor, bei dem öffentliche und pri-

vate Partner auf strategischer Ebene im Bereich der Sicherheit zusammenarbeiten. In der Regionalen Kontroll-Zentrale (RCC) fließen öffentliche und private Informationen in einer gemeinsamen Sicherheitszentrale – unter Führung der Polizei – zusammen. Dadurch gehen keine Informationen zwischen den öffentlichen und privaten Partnern unnötig verloren. Dadurch hat sich die Kriminalität im öffentlichen Raum drastisch verringert. Das ist mehr Sicherheit für weniger Geld!

Sicherheitsfachwirt Frank Stolt schilderte auf beeindruckende Weise die Problematik seiner Erfahrungen, wie Kollegen zu Brandstiftern werden können und welche Motive begünstigende Faktoren, Tätergruppen, Ermittlungs- und Überführungsansätze sich bieten. Vorsitzliche Brand-

stiftungen werden oft nicht als solche erkannt oder können nicht nachgewiesen werden, weil fälschlicherweise eine natürliche oder technische Ursache als Brand auslösend angenommen wird. Verbesserungsbedarf bestehe insbesondere bei der frühzeitigen Aufdeckung und damit Schadensbegrenzung von bestehenden Missständen.

Informationssicherheit beginnt beim Management, sagte Werner Wüpper vom TeleTrust Bundesverband und schilderte, wie viel IT-Sicherheit notwendig, wirtschaftlich ist. Er erläuterte die ISMS-Normen und rechtliche Aspekte sowie die Durchführung und Begleitung von Projekten und Veranstaltungen. Ziele sind die Erhöhung der ‚Management Awareness‘ im Interesse einer ganzheitlichen Sichtweise auf die Informationssicherheit in Organisationen und die Erarbeitung einer TeleTrust-Position zur empfohlenen Vorgehensweise bei der Einführung eines Information-Security-Management-Systems sowie zur effizienten Absicherung von Geschäftsprozessen mittels Standards und Normen. Zielgruppe sind Vorstände, Geschäftsführung, Entscheidungsträger und Compliancemanager.

Wolfgang Benz schilderte die Aufgaben und Begriffe der Kriminalistik, zeigte das Volumen der Geschäftsvorfälle und die Ermittlungskompetenzen in Unternehmen auf. Krankenkassen sind

gesetzlich zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen verpflichtet. Dies umfasst die Prüfung interner und externer Manipulationshinweise, die Durchsetzung von Schadenersatzforderungen, das Stellen von Strafanzeigen, Erfassung und Pflege von Fällen in einer übergreifenden Datenbank und Klärung von rechtlichen Grundsatzfragen im Zusammenhang mit Fehlverhalten. Benz gewährte Einblicke in Ermittlungsprozesse und gab zahlreiche Fallbeispiele.

### Ausstellung

Auch auf der Teilnehmerseite war die Veranstaltung von den wichtigsten Playern der Industrie geprägt: Dazu zählten die regionalen Beraterteams von Axis, Advancis, Deister Electronic, Funkwerk, Geutebrück, Haverkamp, HID, Interflex, Kaba, Kemas, Primion, Schneider Intercom, Salto, Uhlmann & Zacher und Securiton. Die Stände waren besonders in den Vortragspausen sehr gut besucht, und die Resonanz war durchweg positiv. Durch die Kompaktheit der Messe war ausreichend Gelegenheit für ausführliche persönliche Gespräche und Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte waren Videotechnik, mechanische und elektronische Sicherungen, Perimeterschutz, Zutrittskontrolle, Schlösser und Schlüsselmanagement.

### Fazit

Erklärtes Ziel der Veranstaltung war es, kompetente Informationen zu aktuellen und künftigen Bedrohungsszenarien zu liefern, über neue Sicherheitstechnische Entwicklungen zu informieren sowie den persönlichen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Das wurde mehr als erreicht, denn dem VFS-Kongress gelang es wieder, in fruchtbarer Weise Mensch, Technik und Prozesse in den Mittelpunkt zu stellen. Dieser gut organisierte Mix an einem sehr gut gewählten Veranstaltungsort macht diesen Branchentreffpunkt einzigartig. Der Verband der Sicherheitstechnik hat es erneut geschafft, einen Kongress zu organisieren, der in allen Punkten Bestnoten verdient!



**Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky**  
Kriminalrat a. D. Darmstadt